

Gedichte: Kreuzreim

Gedichte sind meist kurze Texte. Eine Zeile nennt man **Vers**. Mehrere Verse bilden eine **Strophe**. Bei einigen Gedichten klingen die Wörter am Ende eines Verses ähnlich, sie **reimen** sich.

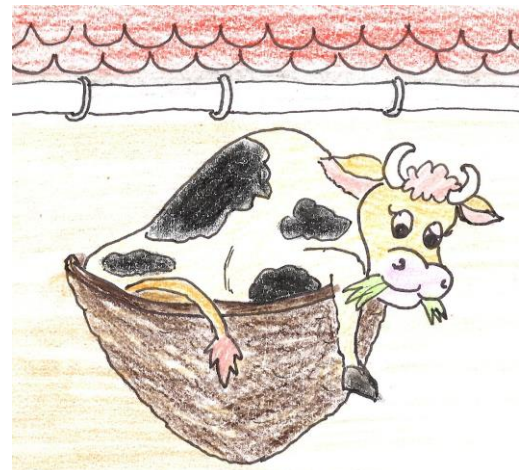
1. Ergänze das Gedicht sinnvoll mit den Reimwörtern aus dem Kasten:

Ziegen	geflogen	Jubelfest	fliegen	gelogen	Schwalbennest
--------	----------	-----------	---------	---------	---------------

Eine Kuh, die saß im Schwalbennest

Eine Kuh, die saß im _____
Mit sieben jungen _____ ,
Sie feierten ihr _____
Und fingen an zu _____ .

Der Esel zog Pantoffeln an,
Ist übers Haus _____ .
Und wenn das nicht die Wahrheit ist,
So ist es doch _____ .



Gustav Falke (1853 – 1916)

2. Schau dir die erste Strophe an. Markiere die Reimpaare jeweils in der gleichen Farbe.

Merke:

Wenn sich ein Vers in einem Gedicht erst mit dem übernächsten Vers reimt, nennt man das **Kreuzreim**. Die Verse reimen sich in der Form **a b a b**.